# Ablauf:

| **Zeit** | **Programmpunkt** | **Format** | **Konkrete Fragen / Hinweise** |
| --- | --- | --- | --- |
| 0:00–0:20 | **Begrüßung & Warm-up**Vorstellungsrunde + interaktive Wortwolke | Mentimeter oder Flipchart, Kurzvorstellungsrunde  | Wer bist du? Was interessiert dich besonders im Studium und außerhalb? Was verbindest du spontan mit „Promotion“? |
| 0:20–0:25 | **Input Part 1:**Promotion – Ja oder Nein? | Kurzvortrag mit rhetorischen Fragen | Wäre Promotion für dich ein logischer nächster Schritt?Was motiviert dich: Neugier? Karriere? Einfluss? Was ist eine Promotion?Welche Voraussetzungen sind hilfreich? Welche Alternativen gibt es? |
| 0:25–0:45 | **Selbstreflexion:**„Bin ich bereit?“ | Einzelarbeit und Tandemgespräch | Warum möchte ich promovieren?Was motiviert mich? Welche Fähigkeiten bringe ich mit?Welche Zweifel habe ich?( Reflexionsfragen als Karteikarten/Folie) |
| 0:45–1:15 | **Gruppenarbeit:**Was ist mir wichtig an einer Promotionsstelle? | Kleingruppenarbeit (4–5 Personen)Jede Gruppe erarbeitet zu jedem Themengebiete Ideen aus | Gruppenthemen:1. Finanzierung2. Arbeitsgruppenleitung und Wahl der Arbeitsgruppe3. Wo finde ich ausgeschriebene Promotionsstellen4. Mentale Gesundheit und andere wichtige AspekteJede Gruppe erhält ein Arbeitsblatt mit Impulsen |
| 30min | **Flexible Pause** | Gruppen können selbst entscheiden, wie lange sie arbeiten |  |
| 1:15–1:25 | **Input Part 2:**Finanzierung, AG-Wahl und mentale Gesundheit | Gruppenarbeit wird zusammengetragen und ergänz durch Workshop Leitung | Was kostet eine Promotion wirklich?Was macht eine gute AG aus?Woran erkenne ich toxische Dynamiken?Wie gehe ich mit Belastung um? |
| 1:25–1:35 | **Abschlussrunde und Q&A:**Reflexion & Ausblick | Blitzlicht-Runde im PlenumQR-Code zum JCF-Guide (auf Folie/Handout) | Was hast du heute neu mitgenommen?Was wirst du bei deiner Entscheidung berücksichtigen?Welche Frage ist für dich noch offen? |
| 1:35-2:00 | **1:1 Gespräche für individuelle Fragen** | Zeitliche Flexibilität hinten raus, Gespräche anregen, die nach dem Workshop weitergehen | Individuell auf Fragen und Sorgen/Bedürfnisse eingehen |

1-2 aus dem Team, die den Workshop leiten; Gruppe von bis circa 20 Teilnehmer:innen; Was zu schreiben, Handy/Laptop für Mentimeter (Umfrage Tool); Individuell anpassen und auf die Bedürfnisse und Fragen der Teilnehmer:innen eingehen, viel auch aus eigener Erfahrung berichten; im Vorfeld auf der Website hochladen (Material, dass der Workshop auch an anderen Standorten ausgetragen werden kann)

# Vorbereitungen

Diese Ausarbeitung zum Workshop dient als Hilfestellung und muss nicht 1:1 befolgt werden. Es geht vielmehr darum, individuell auf die Fragen, Bedürfnisse und Sorgen der Teilnehmenden einzugehen. Genauso individuell wie die Teilnehmenden sind, wird auch ihre Promotion und demnach auch die Suche danach.

**Vor dem Workshop**

Wie viel Zeit steht für den Workshop zur Verfügung?

Wurde Werbung für den Workshop gemacht? Wie wurde der Workshop dargestellt/kommuniziert?

Gibt es eine offizielle Anmeldung der Teilnehmenden?

Wie viele Teilnehmende werden erwartet?

 20 (5 Gruppen a 4 Teilnehmende); mehr wird es unübersichtlich und nicht individuell

 Absolventen sollten demnach auch genug anwesend sein für die 1:1 Gespräche

Wie groß ist der Raum?

Gibt es einen Beamer/Technik?

Stehen vielleicht sogar Getränke und Snacks zur Verfügung?

**Am Tag des Workshops**

Ausdrucken der Materialien, ggf. Stifte mitbringen

Überprüfen der Technik (Beamer, Whiteboard, Ladekabel, Pointer etc.)

Mentimeter funktioniert? Alternativ einfach auf das Whiteboard schreiben lassen

Material für Namensschilder, ermöglicht das individuelle Ansprechen der Teilnehmenden, kann auch Kreppband sein

Tische für 4 Leute Gruppieren, genug Platz dazwischen fürs Umhergehen und Helfen

# **Begrüßung & Warm-up**

*Namenschilder helfen beim direkten Adressieren der Teilnehmenden und sorgen somit für ein persönlicheres Miteinander*

**Begrüßung durch die Moderation:**

Herzlich willkommen zu unserem Workshop ‚Promovieren – Ja, Nein, Vielleicht?‘. Schön, dass ihr da seid. Heute wollen wir gemeinsam erkunden, ob eine Promotion für euch der richtige nächste Schritt sein könnte – und wenn ja, unter welchen Bedingungen. Dabei geht es nicht nur um Fakten, sondern auch darum, eure eigenen Ziele, Stärken und Fragen besser kennenzulernen. Ihr seid mit euren Gedanken und Erfahrungen herzlich eingeladen, euch einzubringen. Je mehr ihr euch einbringt, desto mehr bringt es euch am Ende etwas

**Hinweis auf Ablauf und Ziel:**

* Der Workshop dauert ca. 2h, Pause wird individuell gemacht, vermutlich nach der Gruppenarbeit und vor dem Zusammentragen der Ergebnisse
* Wir arbeiten interaktiv mit Inputs, Reflexionsphasen und Partner- und Gruppenarbeit
* Benötigt wird etwas zum Schreiben (auch gern Laptop) oder das Handy (Mentimeter)

**Jede Person stellt sich mit 1–2 Sätzen vor (Kennenlernen der Teilnehmenden):**

1. Wie heißt du und wo stehst du gerade im Studium?
2. Was interessiert dich im Studium besonders?
3. Was interessiert dich außerhalb des Studiums (zum Beispiel Hobbys oder Engagement)?
4. Optional: Hast du schon über eine Promotion nachgedacht? (Ja/Nein Frage, um den aktuellen Stand der Teilnehmenden zu ermitteln, sehr reflektiere Gruppe, oder noch in der Anfangsphase, kein Vorwissen etc.) oder welche Erwartungen hast du?

**Moderationstipp:** *Beginne selbst mit einer kurzen Vorstellung und halte den Ablauf zügig. Reihum oder mit einem Gesprächs-Erli, je nach Dynamik der Gruppe*

**Wortwolke per Mentimeter Frage an alle:**

„Was assoziierst du *spontan* mit dem Wort *Promotion*?“ – Absolventen sollten hier nicht teilnehmen, oder erst später, da das sonst das Bild verzerrt

*Teilnehmenden geben Begriffe per Smartphone auf menti.com ein. Die Wortwolke wird live projiziert und dient als Gesprächsanstoß.*

# **Input Part 1: Promotion – Ja, Nein, Vielleicht**

*Vorschlag einer Moderation:*

„Du hast deinen Bachelor oder Master fast in der Tasche. Vielleicht denkst du schon darüber nach, wie es weitergeht – und vielleicht taucht dabei auch das Wort ‚Promotion‘ auf.

Aber was steckt eigentlich hinter diesem Schritt?

Eine Promotion ist kein einfaches Anhängsel an den Studienabschluss. Sie ist eine mehrjährige, tiefgreifende Auseinandersetzung mit einem Forschungsthema – wissenschaftlich, persönlich, organisatorisch.

Bist du bereit, dich über mehrere Jahre intensiv mit einem einzigen Thema zu beschäftigen? Ohne die Garantie, dass alles funktioniert?

Wie gut kannst du mit Rückschlägen umgehen? Und hast du schon einmal wirklich hinterfragt, warum du promovieren willst – und ob das mit deinen langfristigen Zielen übereinstimmt?

Viele Studierende sehen die Promotion als logischen nächsten Schritt. Aber ist sie das wirklich – oder nur der am meisten erwartete?

Wusstest du, dass es auch andere Wege gibt? Dass viele Chemikerinnen und Chemiker direkt nach dem Master in spannende Berufe einsteigen – in Startups, in der Industrie, in Behörden oder sogar im Wissenschaftsjournalismus?

Oder dass man auch erstmal auf Probe promovieren kann, um herauszufinden, ob man mit der Forschungsrealität zurechtkommt?

Und wenn du promovieren möchtest: Weißt du, welcher Weg zu dir passt? Universität, Industrie, Forschungseinrichtung – oder sogar im Ausland?

Heute geht es nicht darum, die *eine* richtige Entscheidung zu finden. Es geht darum, dir die richtigen Fragen zu stellen. Und vielleicht Optionen zu entdecken, die du noch gar nicht auf dem Schirm hattest.“

# **Selbstreflexion:** „Bin ich bereit?“

**Ablauf:**

* 10 Minuten stille Einzelreflexion mit Leitfragen (Handzettel oder Folie)
* 5 Minuten Austausch in 2er-Tandems: „Was ist mir besonders aufgefallen?“
* 5 Minuten für das Teilen besonders interessanter Gedanken mit der Gruppe

**Einleitung durch die Moderation:**

„Jetzt geht es um euch: Eure Interessen, eure Ziele und eure Motivation.
Bevor wir über Promotionswege, Finanzierung oder Arbeitsgruppen reden, stellt euch bitte erst einmal selbst ein paar zentrale Fragen. Nehmt euch dafür einen Moment Ruhe. Ihr braucht keine perfekten Antworten und müsst auch nicht alle Fragen beantworten – es geht darum, ehrlich mit euch selbst zu sein.“

**Leitfragen für die Einzelreflexion** (als Handout, siehe nächste Seite)

*Folie erklärt nur die Aufgabenstellung:*

**Nimm dir 10 Minuten Zeit für dich selbst.**
Lies dir die Reflexionsfragen durch und beantworte sie ehrlich für dich – schriftlich oder im Kopf.
Es geht nicht darum, sofort die „richtige“ Antwort zu finden, sondern herauszufinden, was dir wirklich wichtig ist.

**Anschließend: 5 Minuten Austausch im Tandem.**
Such dir eine andere Person und sprecht gemeinsam über 1–2 Fragen, die euch besonders beschäftigt haben.
Was habt ihr über euch selbst gelernt? Wo seid ihr unsicher? Was war neu?

**Besonders interessante/neue Gedanken können im Anschluss gern mit der Gruppe geteilt werden**

*Vielleicht mehr Zeit hier geben*

**1. Wo will ich langfristig hin?**

* Welche berufliche Rolle kann ich mir in 10 Jahren vorstellen?
* Sehe ich mich eher in der Wissenschaft, in der Industrie oder ganz woanders?
* Ist eine Promotion ein Mittel zu diesem Ziel – oder denke ich nur, dass es „dazugehört“?

**2. Was motiviert mich wirklich?**

* Warum denke ich überhaupt über eine Promotion nach?
* Was interessiert mich an Forschung?
* Geht es mir um ein Thema, eine Herausforderung – oder ein Titel?

**3. Wie arbeite ich am liebsten?**

* Mag ich es, mich tief in ein Thema einzuarbeiten – auch über Jahre?
* Bin ich bereit, eigenverantwortlich und strukturiert zu arbeiten?
* Komme ich mit Frust und Rückschlägen klar?

**4. Wie kreativ bin ich im wissenschaftlichen Kontext?**

* Macht es mir Spaß, Probleme zu lösen und neue Wege zu denken?
* Habe ich schon eigene Ideen in Forschungsprojekten eingebracht?

**5. Wo stehe ich fachlich?**

* In welchem Bereich habe ich bereits Erfahrung?
* Will ich mich darauf spezialisieren – oder lieber ein neues Gebiet entdecken?

**6. Welche Themen finde ich derzeit besonders spannend?**

* Welche aktuellen Forschungsthemen interessieren mich?
* In welchen Bereichen sehe ich Potenzial für meine weitere Entwicklung?

**Austausch in 2er-Tandems (nach ca. 7 Minuten)**

**Impulse für das Gespräch:**

* Welche Frage hat dich besonders beschäftigt?
* Was hast du über dich selbst gelernt?
* Wo hast du Zweifel oder Unsicherheiten gespürt?
* Gibt es eine Frage, auf die du heute gerne eine Antwort finden würdest?

# **Gruppenarbeit:** Was ist mir wichtig an einer Promotionsstelle?

**Dauer:** 30 Minuten
**Teilnehmende:** 5 Gruppen à 4 Personen (individuell auf Gruppengröße anpassen)
**Ziel:** Bewusstsein für zentrale Entscheidungskriterien bei der Promotionswahl schaffen

**Ablauf**

**Einführung durch die Moderation (2 Minuten):**
„Ihr habt jetzt die Gelegenheit, euch in kleinen Gruppen Gedanken darüber zu machen, was euch bei einer Promotionsstelle besonders wichtig wäre – und worauf ihr in der Auswahl achten würdet. Jede Gruppe bearbeitet ein Themenfeld mit konkreten Fragen als Impulse. Am Ende stellt ihr eure wichtigsten Erkenntnisse kurz vor.“

**Arbeitsweise:**

* Jede Gruppe bekommt ein **Arbeitsblatt mit Impulsfragen** (siehe Druck), dieses muss nicht verwendet werden, kann aber helfen, weitere Aspekte ergänzend zu betrachten
	+ Alle Themengebiete können parallel bearbeitet werden und nicht sequenziell, manchen fällt bei einen Themen schneller etwas ein als bei anderen, mehr Flexibilität geben, statt nacheinander abarbeiten
* Gemeinsames Brainstorming in der Gruppe
* Im Anschluss zusammentragen, moderierte Diskussion

|  |  |
| --- | --- |
| **Finanzierung*** Wovon hängt es ab, ob ich mit einem Stipendium oder einer Anstellung promoviere?
* Was muss ich beachten beim Vergleich von Brutto- und Nettogehalt?
* Welche Unterschiede gibt es zwischen Universität, Industrie und Forschungseinrichtung?
* Welche Kosten (Miete, Lebenshaltung) muss ich realistisch einplanen?
* Was sind Vor- und Nachteile eines Promotionsstipendiums?
* Wie kläre ich, wie lange ich bezahlt werde – auch in der Schreibphase?

**Arbeitsgruppenleitung und Wahl der Arbeitsgruppe*** Was ist mir bei einem Betreuer oder einer Betreuerin wichtig?
* Wie erkenne ich eine gute Arbeitsatmosphäre?
* Woran kann ich einen unterstützenden oder problematischen Führungsstil erkennen?
* Welche Rolle spielt die Ausstattung des Labors oder die Expertise im Fachgebiet?
* Wie kann ich mich vorab über eine Arbeitsgruppe informieren (z. B. über Gespräche mit Promovierenden)?
* Was sagt die Erfolgsquote einer AG über ihre Struktur aus?
 | **Wo finde ich ausgeschriebene Promotionsstellen?*** Welche Plattformen oder Netzwerke helfen bei der Suche?
* Was ist der Unterschied zwischen akademischer und industrieller Ausschreibung?
* Wie wichtig ist Networking (z. B. auf Konferenzen)?
* Was sind typische Bewerbungsfristen und wie lange sollte man im Voraus suchen?
* Wie läuft ein typisches Bewerbungsverfahren ab – was brauche ich für die Bewerbung?
* Welche Rolle spielen Initiativbewerbungen und wie finde ich passende Arbeitsgruppen?

**Mentale Gesundheit und weitere wichtige Aspekte*** Was kann ich tun, wenn es mir in der Promotion psychisch schlecht geht?
* Welche Anzeichen von Überlastung oder Burnout sollte ich ernst nehmen?
* Wie offen wird in Arbeitsgruppen über Belastung und Work-Life-Balance gesprochen?
* Was, wenn ich die Arbeitsgruppe wechseln möchte – geht das überhaupt?
* Welche Rolle spielen Standort, Umfeld, Betreuung und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten?
 |

# **Input Part 2:**

**Themen: Finanzierung · Arbeitsgruppenwahl · Stellenrecherche · Mentale Gesundheit
Dauer:** ca. 20-30 Minuten **Format:** Nachbesprechung der Gruppenarbeit + strukturierter Input durch die Workshop-Leitung **Ziel:** Die wichtigsten Entscheidungsfaktoren für eine Promotion gemeinsam reflektieren, vertiefen und einordnen

**Ablauf**

Einleitung durch die Moderation:

**Durchführung (ca. 20-30 Minuten):**

Die Workshop-Leitung geht Thema für Thema durch, greift relevante Gruppenbeiträge auf und ergänzt diese mit Input.

Zwischendurch können gezielte Fragen gestellt werden wie:

* „Wer von euch wusste vorher, wie stark sich Stipendium und Anstellung in ihren Bedingungen unterscheiden?“
* „Habt ihr bei eurer Praktikumswahl schon mal gezielt auf das AG-Klima geachtet?“
* „Wer hat schon mal über eine Initiativbewerbung nachgedacht?“

*Mentimeter* nebenbei auf den Folien haben, weitere Kommentare der Gruppen dazuholen

HANDOUT Folien mit Zusammenfassung der wichtigsten Punkte gibt es als Download auf der Website

# **Abschlussrunde und Q&A: Reflexion & Ausblick**

**Dauer:** ca. 10 Minuten
**Ziel:** Reflektion, Raum für offene Fragen, Verbindung zum JCF-Guide als weiterführende Ressource

**Einleitung durch die Moderation**

„Wir nähern uns dem Ende unseres Workshops – vielen Dank euch allen für eure Offenheit, euer Mitdenken und die vielen wertvollen Beiträge. Bevor wir in die Fragerunde starten, möchte ich euch noch einmal Gelegenheit geben, kurz innezuhalten und zu reflektieren.“

**Blitzlicht-Runde im Plenum (5 Minuten)**

**Moderation:**

„Ich lade euch zu einer kleinen Blitzlichtrunde ein: Jede\*r, der mag, sagt **in einem Satz oder mit einem Wort**, was sie oder er aus dem heutigen Workshop mitnimmt. Das kann ein Gedanke, eine neue Perspektive oder auch eine offene Frage sein.“

**Mögliche Impulsfragen:**

* Was hat dich heute überrascht?
* Was wirst du bei deiner Entscheidung nun stärker berücksichtigen?
* Gibt es etwas, das du heute zum ersten Mal bewusst hinterfragt hast?

Verweis auf den JCF-PhD-Guide, QR-Code zeigen (z. B. auf Folie/Handout)

**Abmoderation**

„Danke für eure Zeit, eure Gedanken und eure Offenheit. Ich hoffe, ihr geht heute mit mehr Klarheit – oder auch mit guten Fragen – nach Hause. Und denkt dran: Es geht nicht um die *eine* richtige Entscheidung, sondern darum, die für euch passende Entscheidung zu treffen.“

Überleiten in 1:1 Gespräche

# 1:1 Gespräche/Kleingruppen im inoffiziellen Setting

Zu diesem Zeitpunkt im Workshop Vertrauen aufgebaut haben und so können auch persönliche/individuelle Fragen aufgekommen sein, die vielleicht nicht vor der Gruppe geteilt werden möchten

Absolventen haben Erfahrung und können besser auf diese Fragen eingehen, daher 1:1 Gespräche oder kleine Gruppen mit den Absolventen

Die Idee besteht darin einen Raum für diese persönlichen Frage zu schaffen

Daher sollte es informell nach dem offiziellen Teil des Workshops gestehen, der durch die Impuls Fragen angeregt haben könnte

Danach auf der Konferenz/Tagung/… weiterhin verfügbar sein und auch Kontaktdaten angeben